

Keshe-Technologie?

Russische Superwaffen legen Alaskas Abwehr lahm!

Im vorhergehenden Beitrag über die Keshe-Technologie, die jetzt in Ghana Fuss fasst, steht, dass westliche Länder sich offenbar den Zugang zu dieser Technologie verschert haben. Russland ist in dem Sinn kein westlicher Staat und verfügt offenbar über Waffen, die auf die Keshe-Technologie zurückgehen. Kurz vor Redaktionsschluss kam eine brisante Meldung über Ereignisse vom 20. April herein. Alternativmedien berichteten darüber, die Mainstream-Presse nicht.

Kampf der Supermächte?

Seit dem 20. April zirkuliert im Kreml der Bericht des russischen Verteidigungsministeriums MoD, wonach das US-Verteidigungsministerium (DoD, das Pentagon) in einen Zustand der "totalen Angst" versetzt worden sei, nachdem die "Superwaffen" des Elektronischen Waffensystems Khibiny erfolgreich das gesamte Nordamerikanische Luft- und Weltraum-Verteidigungskommando NORAD über Alaska lahmgelegt hatten - eine Aktion, die persönlich von Präsident Vladimir Putin autorisiert wurde. Dies wiederum hat damit zu tun, dass Präsident Putin wütend darüber war, dass in einem amerikanischen Magazin ein Propaganda-Artikel erschienen ist, in dem behauptet wurde, dass "Russland ein hoffnungslos primitives, mittelalterliches Land" sei.

Als Vergeltung gebot Präsident Putin, die Superwaffe an den Rand der Luftabwehr-Identifikationszone des NORAD in Alaska zu fliegen - und wenn sich ihm amerikanische Kampfflugzeuge nähern würden, soll seine "elektronische Nutzlast" mit ihrer "verheerenden und lähmenden Wirkung" in Anwendung gebracht werden.

Das geschah denn auch, und zwar mit einer so starken Wirkung, dass kein Kampfflugzeug mehr von seinem Flugplatz in Alaska abheben konnte.

Im Bericht des russischen Verteidigungsministeriums MoD steht denn auch, dass das nicht das erste Mal sei,



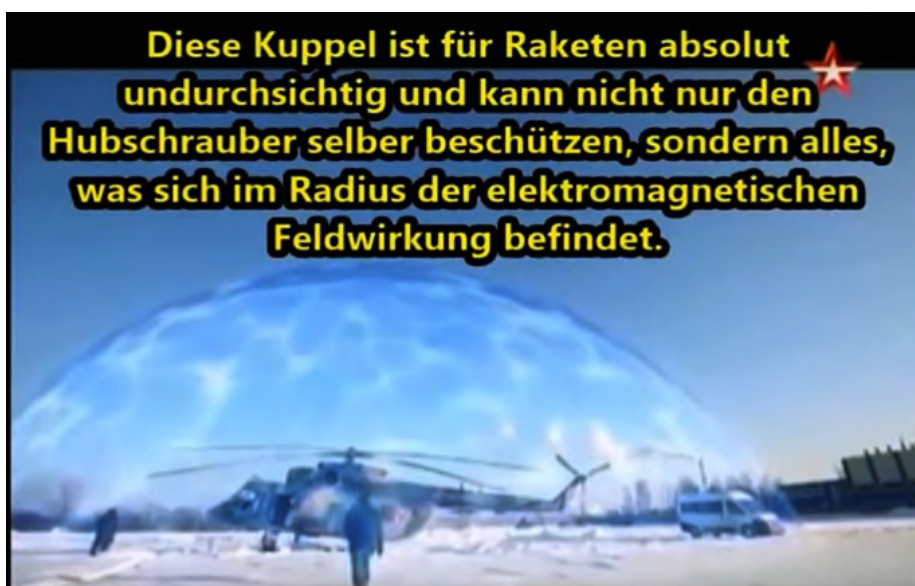
Das Pentagon soll gemäss Internet-Berichten in Angst versetzt worden sein, nachdem russische Superwaffen Alaskas Abwehr lahmgelegt haben.

dass die Amerikaner für ihre aggressiven Aktionen gegen die Russische Föderation mit Hilfe des Khibiny-Elektronik-Waffensystems "bestraft" worden seien¹.

Die Physik hinter der magnetischen Wunderwaffe

Im Vortrag "Die Physik hinter der magnetischen Wunderwaffe" am Kongress vom 10./11. September 2016 in

gehe. Im Buch "Skalarwellenkrieg"³ legte er dar, dass heute jede Kriegswaffe elektronisch gesteuert werde, was einer politischen Instanz, die über die Technologie zur Neutralisierung der Elektronik verfüge, ungeahnte Macht in die Hand gebe. Letztlich lässt sich damit Krieg vermeiden bzw. es lassen sich Kriegswaffen zerstören - nach dem Motto "Destroyed destroyer" ("zerstörter Zerstörer"). Das kann durchaus zum Weltfrieden beitragen.



Bad Gögging hatte Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl erläutert², dass diese Technologie auf Nikola Tesla zurück-

Im Beitrag "Können Waffen den Frieden bringen"⁴ bzw. im Unterkapitel "Russische Strahlenwaffen und

elektromagnetische Abwehrsysteme" schrieb Adolf Schneider über einen im Jahr 2015 erfolgten Test auf dem Test-Gelände von Aktubinsk. Zum ersten Mal wurde auch ein Hubschrauber Mi-8 gezeigt, der mit dem System "Der Hebel" ausgerüstet war. Es handelt sich um Strahler, die für das Auge unsichtbar und zugleich ausserordentlich leistungsfähig sind. Diese Strahler sind in der Lage, den Feind im Radius von mehreren Hundert Kilometern vollständig zu blenden. Dabei kann dieses Gerät die Strahlen zielgerichtet ausstrahlen, und die Grösse des Strahlwinkels kann beliebig eingestellt werden. Das Wichtigste dabei ist, dass dieses System eine beliebige Anzahl von Strahlen gleichzeitig generieren kann. Das System wurde damals zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Das ist nur eine von vielen EM-Waffen Russlands. Darüber hinaus haben die Russen das mobile System "Krasucha2" entwickelt. Dieses System kann Objekte in der Luft "elektromagnetisch" vervielfältigen und damit die gegnerische Abwehr total verwirren. Weitere Fähigkeiten dieses Systems werden geheim gehalten.

Am 12. April 2014 lief der US-Zerstörer Donald-Cook die Krim an. Das sollte ein Einschüchterungsmanöver der Amerikaner an die Adresse der Russen sein, doch das installierte elektronische Warn- und Feuerleitsystem Aegis wurde von einem unbewaffneten Bomber SU-24 lahmgelegt. Danach baten 27 verwirrte US-Navy-Offiziere um ihre sofortige Entlassung.

So weit, so gut! M. T. Keshe beansprucht diese Technologien für sich! Wie bekannt ist, hatte die Keshe-Foundation bereits im Jahr 2012 den Regierungen aller Länder der Welt seine Technologien angeboten, die letztlich dem Frieden dienen sollen.

Skalarwellenbündnis

Wie erwähnt, äussert sich Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl in seinem Buch "Der Skalarwellenkrieg"³, dass die Technologie nach seiner Auffassung nicht auf M. T. Keshe, sondern auf Nikola Tesla zurückgeht.



Das US-Kriegsschiff Donald-Cook wurde am 12. April 2014 durch das russische Khibiny-Elektronik-Waffensystem lahmgelegt.

Die Russen seien schon zu Lebzeiten Teslas von dessen Genie überzeugt und für eine Kooperation offen gewesen. Im Laufe der Jahrzehnte hätten sie auf dieser Grundlage Skalarwaffen entwickelt, wie sie heute gegen die USA zur Anwendung kommen. Er schreibt: *"Die USA haben den Iran mit Kriegsschauplätzen umzingelt: im Irak, in Syrien und auf der anderen Seite in Afghanistan. Zum Iran haben die US-Soldaten nach Möglichkeit stets einen Respektsabstand gehalten. Wie notwendig dies ist, demonstrieren uns unter anderem die zwei abgefangenen Drohnen und die zwei Kommando-boote im Persischen Golf. Dem aufmerksamen Beobachter kann nicht entgangen sein, dass sich derzeit ganz neue Allianzen und militärische Bündnisse bilden."*

Trotz spärlicher Informationslage habe man auch im Westen vom neuen Zweckbündnis zwischen dem Iran und Russland erfahren, aber *"natürlich erklärt uns keiner die Details. Wieder sind es nur die Fakten auf dem Schlachtfeld, die uns über den Stand der Zusammenarbeit in Kenntnis setzen. Kommt es so zu einem Technologietransfer, beispielsweise über die praktische und militärische Anwendung von Skalarwellen, dann erfahren wir nicht, wie viel der Iran und wie viel der Partner Russland beigesteuert haben."*

Bei der Erwähnung hocheffizienter Kriegstechnologien aus Iran macht es bei einigen Lesern "Klick". Sie machen eine einfache Gleichung: "neue Technologie und Iran =

Keshe". Auch nach unserer Auffassung unterschätzt Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl die Einflüsse dieses iranischen Nuklearingenieurs.

Keshe antwortet auf Barack Obamas Angst vor dessen Weltraumtechnologien

Wie erwähnt, hatte M. T. Keshe im Jahr 2012 den Regierungen aller Länder der Welt seine Technologien angeboten. Die Antwort der US-Regierung unter US-Präsident Barack Obama liegt vor⁵: Er hatte dem US-Militär verboten, diese Technologie zu verwenden. Am 23. April 2012 erliess er ein Dekret, wonach diese Technologien von der öffentlichen Nutzung in den Vereinigten Staaten verbannt wurden.

Präsident Barack Obamas Unterzeichnung seines Dekrets gegen die Magrav-Technologie war darauf zurückzuführen, dass die Iraner im Dezember 2011 mit dieser Technologie eine damals hochgeheime und weiter entwickelte Drohne der Amerikaner herunter holten. Präsident Barack Obama hatte sehr wohl seinen Respekt, aber zugleich seine Furcht vor dieser Entwicklung ausgedrückt. Er verwehrt sich jedoch dagegen, weil sie die Menschenrechte missbrauche und Staaten in einer bisher unbekanntem Weise angreifen würde.

Unmittelbar nach dem Verbot der Magrav-Technologie durch US-Präsident Barack Obama antwortete M. T. Keshe dem US-Präsidenten mit einem Offenen Brief:



Die streng geheime russische Militärbasis Trefoil am nördlichen Polarkreis wurde am 19. April 2017 dem Westen bzw. den USA zum ersten Mal enthüllt.

“Ihre Exzellenz Präsident Obama, Wir bieten Ihnen einen Weg zum wirklichen Weltfrieden an durch die Entwicklung dieser neuen Technologie für die gesamte Menschheit.

Ich lade Sie und Ihr Kabinett zu einer direkten Präsentation unserer Technologie ein, auf neutralem Boden, wo auch der Präsident des Iran anwesend sein könnte und wo niemand einen anderen betrügen kann, so dass wir alle die grundlegenden Veränderungen verstehen können, die der Menschheit überbracht werden. Dann reden wir über echten Weltfrieden. Wie ich in meinem Sonntags-Interview in Los Angeles sagte: Lasst uns durch die militärischen Fabriken der USA die Ressourcen geben für eine UN-Raumfahrt-Organisation, so dass die Werkzeuge des Krieges zum Vehikel für den universellen Frieden werden.”

Wer nicht hören will, muss fühlen!

Wolle die US-Regierung, so weiter im Brief von M. T. Keshe, nicht kooperieren, werde sie die Konsequenzen tragen müssen. Die Flugzeugträger der USA würden dann zu nichts anderem mehr als zu schwimmenden Badewannen, wenn die Magrav-Technologie effektiv eingesetzt werde.

“Die Start- und Landebahnen voller F16s und F18s usw. werden zu Museums-Pisten für eiserne Vögel, weil diese Flugzeuge nicht mehr fliegen

können, wenn ihre elektronischen Systeme durch die Magrav-Raumfahrttechnologie blockiert werden. Diese Flugzeuge und Schlachtschiffe müssten von A bis Z neu verdrahtet werden, bevor sie jemals wieder zum Einsatz kommen können.”

In einem Blog äusserte sich M. T. Keshe näher über das, was die USA zu erwarten haben: *“Die von der Keshe-Stiftung entwickelte Raumfahrzeugtechnik mit Magnet- und Gravitationskraftfeldern (Magravs) hat sich als die beste Methode zur Blockierung von Magnetfeldkommunikationssystemen bei jeder Frequenz erwiesen. Das System ist in der Lage, alle Kommunikationsleitungen zu neutralisieren, und wenn es richtig verwendet wird, kann die Kommunikation auch aus der Ferne direkt blockiert werden.*

Dies bedeutet, dass mit einem minimalen Aufwand alle Satellitenkommunikationen blockiert werden können. Wir haben dieses System vor vier Jahren getestet und die Ergebnisse gesehen. Wenn dieses System effektiv durch Kräfte verwendet wird, die in einem bestimmten Bereich aktiv sind, kann die gegenüberliegende Seite keine Informationen an ihren bestimmten Empfänger mehr senden.

Das jüngste US-Dekret beweist die Besorgnis der US-Regierung darüber, wie fortschrittlich die Technologie ist und zeigt, dass die Gegenseite daran gehindert werden soll, ihre Operationen auszuführen.

Das Dekret zeigt aber auch auf, dass die USA kein System haben, das eine so leistungsfähige und fortschrittliche Technologie überwinden kann, und durch das Dekret versuchen sie, neue Technologien zu verbieten, so dass sie eine Ausrede haben, um Organisationen wie die Keshe-Foundation als Betrügerorganisation anzuprangern.

Wir sind aber weiterhin offen und laden US-Wissenschaftler ein, sich uns anzuschließen, damit wir diese Technologie effektiv zum Schutz aller im Weltraum nutzen können.”

Wörtlich hatte M. T. Keshe an Barack Obama geschrieben: *“Wir laden Sie ein, diese Veränderung zu verstehen, und lassen Sie uns Ihnen diese Technik zeigen. Dann laden wir Sie an einen Tisch des Weltfriedens ein. Bitte unterschreiben Sie ein Dekret für echten Frieden und nicht einen Knebelungsvertrag gegen eine Wissenschaft und Technik, die wir entwickelt haben, um allen zu dienen. Ihr Botschafter und Ihr Konsul in Belgien haben direkten Zugang zu mir, auf der Basis unserer früheren Gespräche und Korrespondenzen und würden jede Mitteilung von Ihnen an mich weiterleiten.*

Mit freundlichen Grüßen von einem friedliebenden Mann, der diese mächtige Technologie zum Wohle der Menschheit entwickelt hat.”⁵

Doch die USA lehnen die Magrav-Technologie weiterhin ab, mit der Konsequenz, dass die russische Geheimwaffe die NORAD-Luftverteidigung über Alaska ausschaltete. Doch damit nicht genug: Nach dem Bericht des russischen Verteidigungsministeriums soll Präsident Putin der Außenwelt zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte die “Magrav-Technologie” offenlegen wollen.

Literatur:

- 1 <http://theunhivemind.com/news/2017/04/21/pentagon-reported-in-total-fear-after-russian-super-weapon-paralyzes-alaska-defenses/>
- 2 Schneider, Inge: “Freie-Energie-Kongress mit Höhepunkten”, in “NET-Journal”, Nr. 11/12 2016, S. 9ff
- 3 Meyl, Konstantin: “Skalarwellenkrieg”, 2016, INDEL
- 4 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0316S19-20.pdf
- 5 <http://www.keshfoundation.org/media-appapers/keshe-news/313-us-presidential-decree-and-keshe-foundation-response>